

CARL  
VON  
OSSIEZKY  
**universität**  
OLDENBURG  
INSTITUT FÜR MUSIK

Mittwoch, 3. 7. 2019

**musik**  **unserer zeit**  
**Komponisten-Colloquium**  
Sommersemester 2019

# 18. Internationaler Carl von Ossietzky- Kompositionswettbewerb

für

## Bläserensemble mit Schlagwerk

**Ensemble Europäische Blasmusik**  
**Leitung: Peter Vollhardt**

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### PROGRAMM

- Moderation Peter Vollhardt -

STUDENTISCHES BLÄSERQUINTETT

Wolfgang Amadeus Mozart  
*Ouvertüre aus der Zauberflöte*  
Arr. Joachim Linckelmann

Christoph Keller: 18 Jahre Carl von Ossietzky Kompositionswettbewerb

PREISVERLEIHUNG

Patrick Egge: Einführung in meine Komposition

Patrick Egge

*Muss ich ?*

Modest Mussorgsky  
*Promenade und No. 2 Das alte Schloss aus Bilder einer Ausstellung*  
Arr. Joachim Linckelmann

James Taylor  
*That Lonesome Road*  
Arr. Florian Schulte

ENSEMBLE EUROPÄISCHE BLASMUSIK

Boban Markovic  
*Sat*  
Arr. Peter Vollhardt

Eliza Sophie Caird, James John Napier,  
Guy William Lawrence, Howard John Lawrence  
*You & Me*  
Arr. Peter Vollhardt

Samenaoka  
*Southern Breeze*  
Arr. Peter Vollhardt

Florian Schulte  
*K2 – Pictures Of A Mountain*

Carlo Karges, Jörn Uwe Fahrenkrog-Petersen, Kevin McAlea  
*99 Luftballons*  
Arr. Seb Skelly, Einrichtung Peter Vollhardt

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

Die Preisträger des Carl von Ossietzky-Kompositionspreises stehen fest. Der 18. Wettbewerb war für Werke **für Bläserensemble mit Schlagwerk** ausgeschrieben. Der internationalen Jury (Violeta Dinescu, Axel Fies Christoph Keller, Michael Searby und Peter Vollhardt) lagen 18 Werke von Komponisten aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Finnland, Brasilien, Russland vor.

**Patrick Egge** aus Deutschland erhält den **1. Preis** und 1.000 Euro für seine Komposition *Muss Ich?*

Der **2. Preis** und 700 Euro gehen an den österreichischen Komponisten **Otto Wanke** für seine Komposition *shattered mirrors*

Den **3. Preis** und 500 Euro erhält der österreichische Komponist **Norbert Rudolf Hoffmann** für seine Komposition *Die Leineweber*

Den **Förderpreis** und 300 Euro erhält der 19-jährige russische Komponist **Mikhail Safronov** für sein Stück *Auld lang syne*.

Außerdem nahm die Jury des Wettbewerbs drei Werke in das **Repertoire** des Kompositionswettbewerbs auf:

**Hauke Piper** aus Deutschland: *Mystic Rachel*

**Janne Laine** aus Finnland: *Cantare*

**Rodrigo Baggio** aus Brasilien: *Postcards from Europe*

Das Werk *Song Book* von **Johannes X. Schachtner** aus Deutschland wird mit einer **Auszeichnung** gewürdigt.

In diesem Jahr ist der 19. Carl von Ossietzky Kompositionspreis für Werke für Orgel solo ausgeschrieben.

([https://uol.de/fileadmin/user\\_upload/musik/download/CvOssietzky-Wettbewerb-ORGEL-2019.pdf](https://uol.de/fileadmin/user_upload/musik/download/CvOssietzky-Wettbewerb-ORGEL-2019.pdf))

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### 1. PREIS

#### Patrick Egge

#### Werkauswahl Blesorchester

*Al-Batra – Abenteuer in der Wüste*  
*Alle Jahre*  
*Fantasie über „Herbei o ihr Gläubigen“*  
*Gladshiem*  
*Grenzenlos*  
*It don`t mean a thing*  
*Klangbruecke*  
*Muss Ich?*  
*Paraphrase über Stille Nacht*  
*Park-Suite*

- *Ouverture im Amphitheater*
- *Der See*
- *Der Spielplatz*
- *Am Klopfplatz*

*Rockin` Concert*  
*Schwaben-Ouverture*  
*Sinfonie Nr. 1 – Sinfonie für sinfonisches Blesorchester*

- *Andante e con moto*
- *Andante*
- *Allegro con fuoco*

*Sinfonie Nr. 2 – Götter des Olymps*

- *Licht und Herrschaft*
- *Kunst und Weisheit*
- *Wein, Freude und Ekstase*
- *Krieg und Tod*

*The Foggy Island*  
*The Legend of a Phoenix*  
*Über den Wolken*  
*Variation über „Näher mein Gott zu dir“*  
*Variation über „Großer Gott wir loben dich“*  
*Div. Märsche & Polkas*



Der gebürtige Augsburger **Patrick Egge** wurde 1987 geboren. Nach seinem sozialwissenschaftlichen Abitur folgte ein Studium der Schulmusik mit Hauptfach Klavier und Leistungsfach Komposition an der Staatlichen Hochschule für Musik. Dort absolvierte er zusätzlich das wissenschaftliche Beifach Jazz- und Populärmusik mit einem Schwerpunkt auf Arrangement und einen Master in Chorleitung bei Herrn Prof. Michael Alber. Viele Semester lang belegte er zusätzlich das Wahlfach Blesorchesterleitung bei Herrn Prof. Stefan R. Halder und ist seither als Dirigent mehrerer Blesorchester tätig.

Zurzeit ist er als Musiklehrer, freier Komponist/Arrangeur, Dirigent und Dozent für Gehörbildung/Musiktheorie beim BVBW tätig. Einige seiner Werke, darunter zum Beispiel die „Schwaben-Ouverture“, die „Park-Suite“ oder auch „The Foggy Island“, sind beim Musikverlag Scherbacher erhältlich.



# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werkeinführung

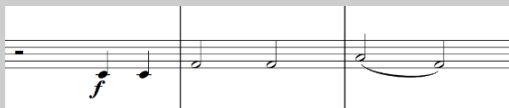
Das Stück „Muss Ich?“ verarbeitet die Motive zweier deutscher Volkslieder. Das erste Lied („Muss ich denn“) handelt von einem jungen Mann, der seine Heimat und die Liebste verlassen muss, um dem Vaterland militärisch zu dienen. Dabei hat er keine Wahl, diesem Dienst zu entgehen und kann nur hoffen, sein Heiratsversprechen im nächsten Jahr einlösen zu können. Das zweite Lied („Die Gedanken sind frei“), ursprünglich ein Lied gegen politische Unterdrückung, regt auch in der heutigen Zeit zum Nachdenken an. Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte seine eigenen Gedanken in Bezug auf Politik, Umwelt und Lebensweise aus dieser Sicht hinterfragen und trägt somit einen Teil der gesellschaftlichen Verantwortung.

Der junge Mann des ersten Liedes durfte nicht frei entscheiden. Wir hingegen sollten heute frei entscheiden können und dabei die Verantwortung tragen. Das Stück liefert daher die Frage: muss ich? Die Antwort auf diese Frage wirft großen Interpretationsspielraum auf.

Das Werk verarbeitet vor allem die beiden Hauptmotive der Lieder:



Muss ich denn... (Thema I)



Die Gedanken sind frei (Thema II)

Die Eröffnung des Stückes erfolgt durch eine getragene Einleitung, welche Thema I vorstellt. Die Klänge sind zum Teil durch jazzige Harmonik angereichert, wie zum Beispiel durch den #9-Akkord in Takt acht auf Schlag vier. Die Einleitung mündet feierlich in einem rasanten Abschnitt, der ebenfalls Thema I verarbeitet. Dieser ist durch seine Rhythmik, den Beat im Drumset und ein paar Bluenotes an die Rockmusik angelehnt.

Thema II erklingt zum ersten Mal in einem mäßigen Jazz-Waltz in der Mitte des Stückes. Durch die ternären Achtel, vier- oder fünfstimmige Akkorde und Stimmführungen wie in einer Big-Band, ist dieser Teil an die Jazzmusik angelehnt.

In der Reprise des rasanten Teiles taucht neben dem Thema I auch immer wieder das Thema II mit prägnanten Einwüfen auf. Die Coda des Stückes wird durch einen fugenartigen Abschnitt eingeleitet, in welchem die beiden Themen musikalisch miteinander ringen. Das Thema II erlangt die Oberhand und das zentrale Wort „frei“ des gedachten Textes ertönt kurz vor Schluss des Stückes exponiert als höchster Ton der Trompete, um dessen starke Aussage darzustellen.

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### 2. PREIS

#### Otto Wanke



**Otto Wanke** wurde 1989 in Tschechien geboren. Seit 14 Jahren lebt er in Österreich. Mit 18 nahm er privaten Kompositionsunterricht, mit 19 begann er Jazzkomposition am Jazz Konservatorium in Prag zu studieren. Als Komponist war er in dieser Periode vor allem im Bereich der Kammermusik tätig. Für größere Besetzungen schrieb er das Stück *On The Horizont* für Big Band und *Movements* für Streichorchester. In dieser Zeit spielte er auch in unterschiedlichen musikalischen Formationen als Pianist und Bassist und sammelte ebenfalls viele Studioerfahrungen.

Nach 2 Jahren in Prag zog er nach Wien, wo er klassische Komposition bei Wolfgang Liebhart, sowie mediale und elektroakustische Komposition bei Karlheinz Essl und Iris ter Schiphorst an der Musikuniversität Wien und am MUK studierte. In Wien begann er ebenfalls als Dirigent und Tonmeister tätig zu sein. Als Instrumentalist und Komponist hatte er in dieser Zeit bereits zahlreiche Konzerte in verschiedenen Ländern Europas – u.a. im Essl Museum in Klosterneuburg, Bundeskulturministerium in Wien, Reduta-Saal in Prag.

Im Jahr 2013 begann er mit dem Komponisten Bruno Liberda zu arbeiten. Unter seinem Einfluss hat er sein erstes rein elektronisches Stück *Breathing Underwater* für acht Lautsprecher komponiert und gewann damit den Kompositionswettbewerb *Maarble* in Griechenland. In Folge dieses Erfolgs mit elektronischer Musik komponierte er *Stufen* für Geige und Elektronik und *Threads* für Bassklarinette und Elektronik. Diese Stücke wurden in mehreren Ländern, darunter Spanien, Tschechien und Litauen, mit Erfolg aufgeführt. Seit dieser Zeit ist er ebenfalls als Performer in der elektronischen Musik - meistens in Kooperation mit Live-Musikern - tätig. Sein kompositorisches Repertoire enthält inzwischen auch einen großen Anteil von Werken, die rein instrumental sind: für Solo Instrumente, Kammermusik und Orchester. Im Jahr 2016 war er im Finale von Ö1 Wettbewerb und sein Porträt wurde im Radio Ö1 gesendet. Seine Orchesterstücke *Morphen* und *Shimmering* wurden im Radiokulturhaus ORF uraufgeführt.

Im Jahr 2017 hat er das Gustav-Mahler-Wettbewerb gewonnen. Im Rahmen von diesem Projekt hat er mit Wolfgang Mitterer, Paul Gulda und Christoph Cech an einem Oratorium zusammengearbeitet.

Im Jahr 2017 und 2018 gewann er weitere Kompositionspreise in unterschiedlichen Ländern - wie z.B. Guinjoan in Barcelona, FIMS in Fribourg oder Sounds of matter in Wien. Er bekam ebenfalls mehrere Aufträge wie z.B. für Festival Achtbrücke in Köln, Leicht über Linz oder EXPAN in Klagenfurt oder Orchesterstück für Staatstheater in Cottbus.

Seit März 2018 ist er als Assistent an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien beschäftigt – Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie.

Seit Mai 2018 PhD Studium an der Universität für Musik in Wien (Klasse Prof. Gesine Schröder)

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werkauswahl

#### ORCHESTRA:

*Ströme...Schatten* for symphonic orchestra - Premiere Cottbus 2017 (10')

*Shimmering* for chamber orchestra - Premiere Wien 2017 (10')

*Morphen* for chamber orchestra - Premiere Wien 2016 (7')

#### MIXED ENSEMBLE:

*Threads* for ensemble - Premiere Barcelona 2018 (12')

*Ma* for chamber ensemble - Premiere Fribourg 2018 (10')

*Dein Schatten* for chamber ensemble - Premiere Landsberg 2018 (11')

*Spiralen II* for ensemble - Premiere Wien 2017 (8')

*Second Sight* for Big Band - Premiere Wien 2016 (5')

#### CHAMBER MUSIC:

*Renunciation* for string trio and electronic - Premiere Wien 2018 (7')

*...in...* for tenor saxophone, piano string and live electronic - Premiere Wien 2018 (10')

*Verbindungen* for piano trio - Premiere Wien 2018 (6')

*Broken Images* for string trio and live electronic - Premiere Wien 2017 (6')

*Breathings* for harp, string quartet and live electronic - Premiere Wien 2017 (9')

*Mirror* for saxophone quartet - Premiere Barcelona 2016 (8')

#### CHORAL:

*...durch...* for choir - Premiere Schwäbisch Gmünd, 2018 (12')

*Yes we...* for choir and ensemble - Premiere Klagenfurt 2017 (20')

#### Solo:

*Melodic chains* for alto saxophone and live electronic - Premiere Berlin 2016 (10')

*Fragments* for toy piano - Premiere Berlin 2016 (6')

*Jetzt* for bass clarinet - Premiere Wien 2016 (7')

### Werkeinführung

Für dieses Stück wurde die Form des *Mobile*, die Roman Haubenstock-Ramati 1959 erstmals als *Musikalische Graphik* präsentierte, verwendet. Das dialektische Prinzip von Wiederholungen und Variationen tritt in dieser musikalischen Form in prominenter Rolle auf. Die dauernden kleinen Veränderungen diverser Details ermöglichen die Vieldeutigkeit des kompositorischen Materials zu schaffen. Die wiederholend eingesetzten Elemente des *Mobile* erstellen damit stets neue Zusammenhänge. Die SpielerInnen sind dabei zu einer besonderen Art der Kommunikation angeregt, wo sie aufeinander aufmerksam hören müssen um das Stück zusammen gestalten zu können. Die Elemente des Stückes beziehen sich auf die Volksmelodie *All mein Gedanken* (ca. nach 1450). Die einzelnen Elemente des Stückes bzw. die jeweiligen Gedanken sind als Bruchstücke in *Mobiles* verteilt. Gemeinsam widerspiegeln sie eine neue Gestalt des ursprünglichen Materials.

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### 3. PREIS

Norbert R. Hoffmann



Geboren 1948 in Ingolstadt (D)

Private Musikstudien bei Fritz Büchtger in München

Musikstudium am Konservatorium in Innsbruck (A): Komposition (Günther Andergassen) und Dirigieren (Edgar Seipenbusch)

Physikstudium an den Universitäten München und Innsbruck

Abschluss des Physikstudiums an der Universität Innsbruck mit einer Diplomarbeit über "Interpretation von Röntgenemissionsspektren von Kristallen im Rahmen eines Molekül-Orbital-Modells"

Tätigkeit als Komponist, Buchautor (digitale Regelung, neuronale Netze) und Programmierer

Juli 2006: Dozent für Komposition beim "III Seminario Taller Internacional de Música y Danza ESFAP" an der "Escuela Superior de Formación Artística Pública (ESFAP) in Puno (Perú)

Juli 2007: Dozent für Komposition in Puno

26.09.2009: Uraufführung meines Werkes "Huayno" in Visby (Schweden) im Rahmen des IGNM-Weltmusikfests (als Vertreter der Sektion Österreich)

06.11.2010: Uraufführung meines multimedialen Melodrams "Die verhängnisvolle Rolle des Intelligenten Designers und anderer Götter in der Erdgeschichte" oder "Findlinge und andere Steine" in Seefeld in Tirol

#### Werkeinführung

Die Melodie „Die Leineweber“ wurde dem „Bayerischen Liederbuch“, einer Volksliedsammlung zum Gebrauch an Höheren Schulen und Mittelschulen in Bayern (1956), entnommen. Laut Herkunftsangabe stammen „Worte und Weise aus Oberhessen und der Rhön“.

Für das Stück wurde die Melodie von ursprünglich A-Dur nach F-Dur transponiert. Das Stück selbst ist jedoch keineswegs tonal im Sinn einer funktionellen Harmonik, sondern eher pentatonisch orientiert, wobei die Töne fgacd eine Hauptrolle spielen. Daher gibt es auch keine Generalvorzeichen (für F-Dur würde man ja ein *b* erwarten).

Die Melodieführung, verschiedene Figurationen eingeschlossen, erfolgt fast ausschließlich in parallelen Quinten und Quartan; ein weiteres wesentliches Element der Konstruktion sind chromatische Folgen Quint-Quart(-Quint), wobei diese Töne auch gleichzeitig erklingen können.

Der aufmerksame Zuhörer mag Anklänge an gewisse Formen der Anden-Musik



# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werkauswahl

*Amanita II* für Querflöte, Tenor-Blockflöte, Cembalo (2018)

*Die Leineweber* für Symphonisches Blasorchester (2018)

*Salonstück* für Kontrabass-Blockflöte, Violine, Elektronik (2015)

*Improvisation* für Streichquartett (2014)

*Dialog III* für Cembalo, Elektronik (2013)

*Huayno II* für Ensemble (2012)

*Die verhängnisvolle Rolle des Intelligenten Designers und anderer Götter in der Erdgeschichte oder Findlinge und andere Steine* für Video-Zuspielung, Synthesizer, Sprecher, verschiedene Instrumente und Lärmerzeuger (2010)

*Piefchinesische Impression* für Oboe, Flügelhorn, kleine Trommel (2009)

*MiniMin* für Klavier solo (2009)

*One (?) Glass of Schnapps* für Klavier solo (2009)

*Huayno* für Symphonisches Blasorchester (2008)

*Trombo* für Trompete und Bombo (eine große Anden-Trommel) (2007)

*Kehraus I* für Symphonisches Blasorchester (2006)

*AURAD* für Ensemble (2006)

*Ritze-Ratze* für Viola, Kontrabass (2005)

*Bieromanie* für Ensemble (2005)

*Trezerato* für Kontrabass-Blockflöte, Akkordeon, Schlagzeug (2002)

*Kreuzweg-Reflexion 7* für Flöte, Viola, Schlagzeug (2001)

*Arieiro* für Orgel solo (1997)

*Tripholion* für Trompete, Posaune, Klavier, Elektronik (1995)

*Bilder im Urnebel* für Elektronik (1994)

*Dominus illuminatio mea* für Sopran, Flöte, Klarinette, Fagott (1975)

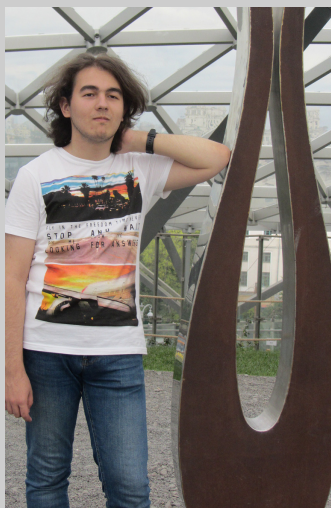


# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### FÖRDERPREIS

#### Mikhail Safronov



Mikhail Safronov, born in 2000, graduated from Children's art school № 2 of Saratov in 2017 in the composition class of the honored artist of Russia Yuri Massina, class of synth and singing, and in 2006, the Department of folk instruments, the accordion.

During training, Children's art school № 2, Mikhail Safronov became the prize-winner (1 place) of the city competitions for young composers "Stars over the river" in 2010, and 2013, held as part of the festival decade "the Musical kaleidoscope" in Saratov.

In 2011 Mikhail Safronov was awarded the diploma of the 2nd degree of the all-Russian competition-festival "Baltic constellation", and in 2012 and 2014 he was awarded the title of laureate (1st place) IX and X of the open all-Russian competition of young composers. A. G. Schnittke in Saratov, in 2016, 2018 won the XI, XII (3rd degree) open all-Russian competition of young composers. Alfred Schnittke, Saratov, Russia. In 2014 he was awarded the diploma of the XIII international composers' competition. Karl Osetsky in Oldenburg (Germany), where the first performance of his work "Little Suite for brass band" took place. In 2015 and 2017 he took part in the international competition of composers in Luxembourg "Artistes en Herbe". In August 2015 he participated in the international composers' competition within the VII international competition for wind and percussion instruments at the Tchaikovsky Moscow state Conservatory. At the XXI international competition-festival CHORUS INSIDE RUSSIA SARATOV received a silver diploma in the nomination "academic vocal". At the open city festival of young composers "music of the future" was awarded the diploma "for loyalty to traditions and the search for new music", took part in the first competition of young composers "Debut" of the Central music school at the Moscow art theatre. P. I. Tchaikovsky (2016). In 2016 he won the Grand Prix in the category "Music improviser" at the second international Olympiad "Music is my soul". In 2017 he won the I degree in the I Open competition of young composers "Sounding notes" Of the Department of music theory and composition of the Saratov state Conservatory. L. V. Sobinova, took the 1st place in the singers' competition (academic singing nomination) at the Russian art Cup of the XX international festival of children and youth creativity and pedagogical innovations.

In 2018 he took part in the X international literary and musical competition "Il Volo di Pegaso" (Rome, Italy) and in the international competition WDCA (Wolf Durmashkin Composition Award-2018) (Landsberg, Germany).

Currently, Michael is a second year student of gpou "Saratov regional College of arts"

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werkeinführung

*Auld Lang Syne* ([ˈɔːld lɑŋ ˈseɪn], Rus. Good old time) is a Scottish song based on a poem by Robert Burns, written in 1788. Known in many countries, especially English-speaking, and most often sung at the meeting of the New year, just after midnight. It was translated into Russian by Samuel Marshak under the name "Old friendship".

The tradition of singing "Auld Lang Syne" on new year's eve quickly spread not only across Scotland but throughout the UK and then spread to other countries. Guy Lombardo often performed the song during the new year's airs, since 1929, thereby giving it even more popularity. His ensemble Royal Canadians for several decades performed the song at festive concerts, which were broadcast on leading radio stations and TV channels. The orchestra began to play the composition with the chiming of the clock, which became its trademark. In 1939, Guy Lombardo made the first recording of "Auld Lang Syne".

In addition to the constant performance during the Christmas season, the fame of the song is told by the facts that it is sung at many festive events; it was used in various movies and TV series; "Auld Lang Syne" was performed by many celebrities, including U2, Elvis Presley and Jimi Hendrix, Bobby Darin and Mariah Carey, The Beach Boys, Boney M.

Moreover, Auld Lang Syne often sing at all kinds of meetings and gatherings when it comes time to part.

The Auld Lang Syne manuscript is in the collections of the University of Indiana's Lilly Library.

Song variants in different languages are popular in many countries around the world including India, Bangladesh, Thailand, South Korea, Japan, Denmark and the Netherlands

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### REPERTOIRE

#### Hauke Piper

**Hauke Piper**, geb. 31.10.1970 in Staddoldendorf, verheiratet, drei Kinder, Lehrer an der Realschule Dornum, Ostfriesland

#### Schulprojekte

loop! – Das 120-Spieluhren-Projekt, Jahresprojekt 2015/2016

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis Musikvermittlung Niedersachsen 2015 (Musikland Niedersachsen gGmbH, Niedersächsische Sparkassenstiftung). Projektentwicklung und -koordination, Projektmittelakquise, Projektdurchführung.

#### Schülerfirma Kulturbüro

Ausgezeichnet mit dem Preis mixed up! 2016 (BKJ) in der Kategorie „Ländlicher Raum“ für die Kooperation mit den Kunst- und Kulturfreunden Dornum und Umgebung e.V.

#### Hör mal Kunst! - Klangkunst auf Audioguides

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis Musikvermittlung Niedersachsen 2019 (Musikland Niedersachsen gGmbH, Niedersächsische Sparkassenstiftung).



#### Kompositionswettbewerbe

Kompositionswettbewerb Kunstpreis Bad Zwischenahn 2008, 1. Preis

Resonanzen – Klangkalligrafen für Violine, Viola und Klavier

Kompositionspreis der Stadt Siegburg 2009, 1. Preis

Variationen über „Rachel“ für Streichquartett

Kompositionswettbewerb der Konzertreihe FreiZeitArbeit des FZML Leipzig 2010, Bürgerkönig I-IV für Violine und Klarinette. UA 11.12.2010 in Leipzig.

7. Harmonia Classica Kompositionswettbewerb Wien 2011, 3. Preis, The Core für Violine und Klavier. UA 11.05.2011 im Palais Palfy, Wien.

Kompositionswettbewerb zeitgenössischer Chormusik des Bremer Kammerchors „Northern Spirit“ 2012, 5. Preis für *Der Wald* nach einem Gedicht von Robert Walser

Kompositionswettbewerb „Wär´ich ein Ton“ der Jean-Paul-Gesellschaft 2013, Sonderpreis in der Kategorie „Stimme und solistisches Instrument“ für *Révenant* für Sprecher und Saxophon. UA im Rahmen der „Klangspuren Schwaz“ am 13.09.2013.

Kompositionspreis der Stadt Siegburg 2013, 3. Preis

*Buch der Wandlungen I* für Klarinette, Viola und Akkordeon

Kompositionswettbewerb „ad libitum“ der W. Böhler-Stiftung Stuttgart 2013, *Square Adventures Vol 16 - ... oh ... it's so ... unsquare* für vier Kontrabässe und vier Celli; Einstudierung mit Schülern der Musikschule Stuttgart, UA 15.07.2014 im Theaterhaus Stuttgart.

10. Harmonia Classica Kompositionswettbewerb Wien 2017, 3. Preis, *Tango Suite No. 2* für Klarinette und Klavier. Preisträgerkonzert 17.05.2017 im Palais Palfy, Wien.

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werk Auswahl

*Minutentangos* für zwei Klarinetten, Verlag advance music

*Minutentangos* für Violine und Viola, Verlag advance music

*Grandezza* für Flöte, Violine und Viola, Verlag advance music

*Tango Suite No. 1* für Klarinette und Klavier, Verlag advance music

*Tango Suite No. 1* für Violine und Klavier, Verlag advance music

*Tango Suite No. 2* für Klarinette und Klavier, Verlag advance music

*Square Adventures Vol 16 - ... oh ... it's so ... unsquare* für vier Kontrabässe und vier Celli,

<https://www.datenbankneuemusik.de/datenbank/komponistinnen/piper-hauke.html>

### Werkeinführung

Grundlage der vorliegenden Komposition ist „Song Of Rachel“ von Yehuda Sharett. Über Yehudas Enkelin Tsivi Sharett, Musikerin in England, konnte ich an das als Anhang beigefügte Exemplar kommen. Es zeigt den Notentext und den hebräischen Liedtext in einer beide Schreibrichtungen verbindenden Anordnung. Yehuda Sharets Melodie ist vor allem durch die Verwendung in Viktor Ullmanns Siebter Klaviersonate bekannt.

In meiner Bearbeitung habe ich die zugrunde liegende Melodie um einen Halbton aufwärts transponiert. Bezieht man dies auf den ursprünglichen Grundton d, so deutet sich die im Jazz gebräuchliche alterierte Skala d - es - f - ges - as - b - c - d an, die gleichzeitig b9 und #9 in chromatischer Umdeutung enthält. Diese Skala gehört zum Kreis der sog. akustischen Tonleiter, deren gebräuchlichste Vertreter die harmonische Molltonleiter (5. Stufe) und eben die alterierte Skala (4. Stufe) sind. Die weiteren parallelen Stimmen ergeben sich durch die skalentreue Transposition auf die Töne c und as, so dass die Melodie schließlich in drei möglichen verschiedenen Parallelen auftaucht. Dem Zusammenhang von akustischer Tonleiter und Skrjabins Mystischem Akkord (vgl. Takte 15f.) verdankt das Stück den Namen Mystic Rachel.

Die drei Melodieführungen spiegeln sich in den drei „clapping patterns“. Diese legen die Konstruktion der parallelen Melodien und ihrer möglichen Weiterführung zu Skalenmodi offen und führen Sie in eine rhythmische Struktur über, indem Halbtonschritte als Achtel- und Ganztonschritte als Viertelnoten umgedeutet werden.

Neben dieser rhythmischen Umdeutung des Skalenmaterials ist die Zahlenfolge 1 - 2 - 3 - 2 - 1 als strukturierendes Moment, vor allem für Drumset und Tubaostinato.

Das hier notierte Material versteht sich als Sammlung von Möglichkeiten, indem aus dem (Über-) Angebot des Notenmaterials einzelne Elemente herausgenommen und zu einem eigenen Arrangement angeordnet werden können. Ein Beispiel dafür finden Sie in der beigefügten Audiodatei, die ich als Skizze noch vor der Niederschrift angefertigt hatte. Es macht durchaus Sinn, einzelne Instrumentenkombinationen auszuwählen und einzeln zu spielen, auch ein Intro eines Solisten rubato lässt sich denken, Improvisationen können eingebaut werden usw. Ausprobieren!

Ebenso als Angebot sind die clapping patterns zu verstehen, die von einem zweiten Percussionisten ebenso wie von gerade nicht spielenden Bläsern in das Arrangement eingebaut werden können und eine weitere Ebene eröffnen.



# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### REPERTOIRE

Rodrigo Baggio



Combining the Brazilian Music, Jazz Improvisation and elements of Contemporary Classical Music, Brazilian guitarist/composer **Rodrigo Baggio** has excelled internationally since 2012.

He was the guest guitarist of Université Laval (Quebec/Canada) in 2012, premiering four compositions commissioned by Professor Dr. James Lebens for that occasion.

In 2015, he was the guest guitarist of Vox Novus Organization (New York/USA), performing at the 'Fifteen Minutes of Fame' Festival (Jan Hus Church) and "A Concert of Brazilian Music" (Ryan's Daughter Pub), alongside Brazilian singer David Souza, in Manhattan.

In 2016, he was the guest artist of the 'No Cover' Show – TV 34 (Montclair/USA), performing pieces from his album 'Afora' (Improvisations for Electric Guitar).

In 2017, he was the guest artist of Bremen University (Bremen/Germany), performing a solo concert of Brazilian Music.

Alongside the concerts, Mr. Baggio has composed music for different ensembles and musical projects totalizing over 60 premieres in 16 countries around the world.

A graduated musician from UNAERP (University of Ribeirão Preto/Brazil), Mr. Baggio is currently developing his project "Solo Guitar".



# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werkeinführung

'Postcards From Europe' is a collection of six short pieces lasting 10 minutes. Each one of the short pieces is based on an European folk melody structured over a specific tonality, meter and tempo, as follows:

1. Saltarello (Italy) - Dm, 6/8, 96 bpm.
2. Tsamiko (Greece) - C Dorian, 3/4, 76 bpm.
3. Icelandic Ballad (Iceland) - Am, 4/4 - 6/4, 60 bpm.
4. Quadrille (France) - Gm, 4/4, 80 bpm.
5. Child Ballad (England) - G, 2/4, 112 bpm.
6. Volksmusik (Germany) - Dm, 2/4, 112 bpm.

The sequence of the pieces was ordered according to their tempi (from a medium tempo decreasing to a slow tempo and increasing to a fast tempo). This approach creates a speed curve that highlights the sequence of the pieces.

In addition to that, the order of the tonalities and meters contributes to enhance the entire set of pieces as well.

The harmonic material of the pieces is based on chord progressions used in Jazz and Progressive Rock.

Furthermore, once the pieces are based on a set of melodic and rhythmic motifs from a chosen group of styles of European Folk Music, specific idiomatic elements from those styles are presented on the pieces to emphasize the mixture of melodies from traditional music with elements from Jazz and Rock Music.

All these features help to increase the programmatic aspect of the composition:

'One's trip to Europe and his memories about it'.

### Werkauswahl

Composition Awards:

1. "Three Insights Of The Brazilian Landscape" (for Percussion) – Repertoire Category - "Carl von Ossietzky Composition Prize"- Oldenburg University (Germany)-2011.
2. "Two Brazilian Folk Songs" (for Wind Ensemble) - Repertoire Category - "Carl von Ossietzky Composition Prize" - Oldenburg University (Germany)-2013.
3. "Os Trilhos de José" (for Orchestra) - "Concurso Novos Compositores" – Lisbon Metropolitan Orchestra (Portugal)-2013.
4. "The Glass Factory" (for Septet) - "UNBOUND Performance Award"- Living Arts of Tulsa (USA)-2013.
5. "The City and The Sky of Andria" (for Mandolin and Guitar) - "Invisible Cities" Project (Italy)-2014.
6. "A Few Words To Say What I Saw" (Jazz Composition For Ensemble) - "360° JAZZ INITIATIVE COMPOSER COMPETITION" (USA)-2016.
7. "Six Brazilian Pieces" (for Two to Four Guitars) - THIRD PRIZE - "Carl von Ossietzky Composition Prize"- Oldenburg University (Germany)-2016.
8. "Postcards From Europe" (for Wind Ensemble and Percussion) – Repertoire Category - "Carl von Ossietzky Composition Prize"- Oldenburg University (Germany)-2018.

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### AUSZEICHNUNG

#### Johannes X. Schachtner



**Johannes X. Schachtner** arbeitet nach seinem Studium in den Fächern Komposition (bei Prof. J. Müller-Wieland, R. Spring und Prof. H.-J. von Bose) und Orchesterdirigieren (bei Prof. B. Weil) in München und Stipendienaufenthalten in Bamberg (Villa Concordia) und Paris als freischaffender Dirigent und Komponist. Zur Zeit ist er musikalischer Leiter des Jugendensembles für Neue Musik, Bayern (JU[MB]LE), des collegium:bratananium sowie der Kindersinfoniker.

Sein umfangreiches kompositorisches Werk wird von international renommierten Solisten wie Julia Fischer, Matthias Höfs, Jan Philipp Schulze, Salome Kammer oder dem Dirigent Ulf Schirmer aufgeführt und er erhielt zahlreiche Aufträge, etwa von der Münchener Biennale, dem Leopold-Mozart-Wettbewerb oder dem Kronberg Academy Festival.

Für sein Schaffen, das regelmäßig in Portraitkonzerten zu hören ist und darüber auf zahlreichen CDs dokumentiert ist, wurde Johannes X. Schachtner vielfach bei Wettbewerben ausgezeichnet. Er erhielt u.a. 2013 den Musikförderpreis der Landeshauptstadt München und 2014 den bayerischen Kunstförderpreis.

[www.johannesxschachtner.com](http://www.johannesxschachtner.com)

#### Werkauswahl

4 Orchesterpoems (*Im Zimmer, Elektron, Pax, Mare nostrum. Threnodie*)

Solokonzerte (u.a. für Trompete, Violoncello, Orgel)

3 Streichquartett (*alpha, .. quasi una serenata, Vor Anker*)

3 Streichtrios

2 Blechbläserquintette

Werke für Ensemble (u.a. Symphonischer Essay, Symphonisches Protokoll, Trans/Form, "nach'm Spiel")

Werke für Soloinstrumente (u.a. *Florilegium - Hommage à Leopold Mozart, Überweltigung I-III* für Orgel)

Vokalwerke (Liederzyklus *Neuf fatrasies*, Ballade *Aufstieg*, Ensemblelieder *Quatre tombeaux de vent*)

Werke für Musiktheater (u.a. abendfüllendes Narratorium zu Melvilles *Bartleby*)

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### Werkeinführung

Arbeit, Liebe, Humor und Schlaf sind vier der Hauptthemen, die in Volksliedern jedes Landes und jeder Kultur auftauchen. In jedem der vier Sätze dieses „Divertimento“ wird eines dieser Themen verhandelt.

So entspinnt sich aus einem motorischen, immer nach vorne treibenden Rhythmus der erste Satz „Arbeit“, dem das dorische, aus dem irischen stammende Matrosen-Lied „What shall we do with the drunken sailor“ zu Grunde liegt. Die Archaik des Liedes wird auch in der Satztechnik übernommen, die vorwiegend aus diatonischen Rückungen besteht.

Aus dem chromatisch aufgeächerten Melodiebogen des französischen Liedes „Au clair de la lune“ entsteht dagegen ein weich fließendes Adagio, das in ein Zitat aus dem Lied mündet.

Das Spaßlied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ dient als Grundlage des scherzhaften dritten Satzes: Die verfremdete Melodie erscheint im Verlauf des Satzes insgesamt fünfmal, dabei herrschen jeweils andere Intervalle (Quinte, Quarte, Terz, Sekunden) vor, so dass der Eindruck des Vokalaustausches entsteht.

Schließlich erklingt über einem sich langsam abwärts bewegenden Terzpendel ein „Schlaflieder-Tableau“, das sich immer mehr in „Luft auflöst“ und so langsam „einschläft“.

#Arbeit - What shall we do with the drunken sailor (Irland, erstmals publiziert 1891)

#Liebe - Au clair de la lune (Frankreich, 18. Jahrhunderts — Umfeld von Jean-Baptiste Lully)

#Humor - Drei Chinesen mit dem Kontrabass (Deutscher Sprachraum, 20. Jahrhundert)

#Schlaf - Quodlibet aus deutschsprachigen Schlafliedern;  
u.a.

„Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein“ (J. A. Fleischmann) /

„Die Blümelein, sie schlafen“ (A. W. Zuccamaglio) /

„Der Mond ist aufgegangen“ (J. A. Schulz)

# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

### REPERTOIRE

#### Janne Laine



I'm a Finnish trombone player, teacher and band director.

I compose and arrange music for concert band.

I graduated from Sibelius-Academy 1992 (Master of music) and worked as a free lance trombone player in most professional orchestras and music festivals in Finland.

#### Werkauswahl

I have composed music for concert bands at different levels. My main goal is to make meaningful music for young players. Many of my compositions have been published in Finland.

*Poseidon*

*Tampere trilogia*

*The Merry Forester*

*Enter the Band*

#### Werkeinführung

*Cantare* is based on very old carelian folk music, which is typically in 5/4 metre, and uses 3-5 notes. It is from the period before diatonic harmonics, about 500 BC to AD 800.

The melody used here is "Kävi käsky taivahasta"



# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

Score

### Cantare *Janne Laine*

Allways 'a2' if single line

Moderato  $\text{♩} = 92$

5

Piccolo

Flute 1&2

Oboe

Bassoon

Clarinet in B $\flat$  1&2

Alto Sax 1&2

Tenor Sax 1&2

Baritone Sax

Trumpet in B $\flat$  1&2

Horn in F 1&2

Trombone 1&2

Euphonium

Tuba

Marimba

Drum Set

Percussion

Vibraslap, Tambourine,  
Sus. Cymbal, Cowbell,  
Cabasa, 1-2 Player(s)



# musik unserer zeit

## Komponisten-Colloquium

Sommersemester 2019

### VORSCHAU

auf das Wintersemester 2019/20

- 09.10.–11.10.19  
HWK Delmenhorst      *ZwischenZeiten* Symposium in Kooperation mit dem Hanse-Wissenschafts-  
kolleg: *Rumänische Musik im Kontext – Gestalt und Ausdruck der*  
*Melodie als Schnittstelle zwischen Ost und West*
- 18.10.19      Armands Strazds: *“Suranadira”. Eine Einführung*
- 25.10.19  
14 Uhr      Duo Simolka-Wohlhauser: *Neue Gesänge aus Europa (10)*
- 18 Uhr      Claudia Weissbarth (Flöten): *VIS-À-VIS*  
*mit Uraufführungen Schweizer Komponisten*
- 08.11.19      Delphine Gauthier-Guiche (Horn):  
*Mots & Sons & Images. au coeur de mon cor...*
- 15.11.19      Carmen Maria Cârnci: Meine Kammeroper *GIACOMETTI* (1995/2001).  
Ableitung der *Giacometti-Szenen*.
- 22.11.19      Jeremias Schwarzer (Blockflöten):  
*Keine Angst vor den 5. Monden*  
Lecture Recital mit Werken von Liza Lim, Rolf Riehm u.a.
- 29.11.19      Arne Wachtmann: *Schaltkreise verbiegen - Von der Wichtigkeit*  
*Musikmachdinge zu hacken*
- 06.12.19      Mario Dunkel: *Konstruktion von “Heimat” in zeitgenössischer*  
*populärer Musik*
- 13.12.19      Anton Safronov: *Meine musikalische Reflexionen*
- 17.01.20      Matthias Rebstock: *Experimentieren zwischen Musik und*  
*Theater. Ein Werkstattbericht*
- 24.01.20      Birger Petersen: *Gebrauchsanweisungen für Neue Musik*
- 31.01.20      Studierende stellen eigene Werke vor

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.00 Uhr  
im Kammermusiksaal statt.